



Neustadt 18
37073 Göttingen
Tel.: 0551 38905312
E-Mail: meike.koenig@evlka.de
www.fabi-goe.de

Sachbericht 2023

vorgelegt von der Ev. Familien-Bildungsstätte Göttingen
Projektleitung Elke Drebing, Koordination Meike König

Projekt: wellcome



Inhalt

1. Einführung	3
2. wellcome in Zahlen	3
3. Einblick in die Arbeit im Einzelnen	4
4. Fazit	5

1 Einführung

Die Geburt eines Kindes markiert einen bedeutsamen Wendepunkt im Leben von Eltern. Gewohnte Routinen ändern sich, soziale Kontakte werden neugestaltet, und sowohl Beruf als auch Freizeit erhalten eine neue Bedeutung. Das Abenteuer des Familienlebens beginnt. Damit dieses Abenteuer gelingt, benötigen Eltern Unterstützung. Gesellschaftliche Entwicklungen wie erhöhte Mobilität, mangelnde lokale Netzwerke sowie intensivierete Berufstätigkeit können zu Unsicherheiten und Isolation führen. Die durch die jüngsten Krisen verstärkten finanziellen und emotionalen Ängste tragen zusätzlich zu diesem Druck bei. In diesem Kontext möchte wellcome Familien unterstützen, indem wir individuelle, unkomplizierte und nachhaltige Hilfe organisieren.

wellcome bietet jungen Familien praktische Hilfe in ihrem Alltag mit Kindern, bis das neue Familienmitglied ein Jahr alt wird. wellcome-Ehrenamtliche gehen in die Familien und helfen praktisch, individuell und zeitlich begrenzt für einige Wochen und Monate. Sie entlasten Familien, die sich Unterstützung in der turbulenten Zeit nach der Geburt wünschen. So wird bürgerschaftliches Engagement durch die wellcome-Koordination gezielt dahin gelenkt, wo es dringend benötigt wird.

wellcome steht für eine aktive Bürgergesellschaft und bringt in seinem Angebot alle zusammen: Politik, Jugendhilfe, Unternehmen, Nachbarschaft und Medien. Es ist damit ein ideales Angebot für familienfreundliche Kommunen.

2 wellcome in Zahlen

Erreichte Familien in Göttingen	Ehrenamtliche in Göttingen
77 Familienkontakte (telefonisch/1:1 Beratung)	21 Ehrenamtliche (davon aktiv 8)
119 Familien im Elterncafé	
12 Familien wurden durch wellcome betreut	3 sind im Zeitraum dazu gekommen
65 Familien an andere Standorte oder direkt ins Netzwerk vermittelt	8 üben die Tätigkeit zusätzlich zum Beruf aus
110 geleistete Stunden in abgeschlossenen Einsätzen	Durchschnittsalter 57

Im Jahr 2023 nahm nach der Corona-Zeit merkbar die Nachfrage der Familien nach Unterstützungsangeboten und somit der Kontakt zu wellcome zu. Nicht immer standen uns ausreichend Ehrenamtliche zur Verfügung, manchmal war wellcome nicht das passende Angebot. Die Herausforderung bestand also darin, in Beratungsgesprächen gemeinsam passende Lösungen zu finden.

Die Bekanntheit des wellcome-Eltern Cafés hat sich deutlich gesteigert und der zweiwöchige Rhythmus wurde konsequent durchgeführt. Dieser offene Elterntreff für betreute und interessierte wellcome-Familien wurde von insgesamt 119 Familien angenommen. Durch den Austausch mit anderen Familien wirkte die eigene Situation oft nicht mehr ganz so belastend und die Möglichkeit zur Vernetzung wurde dankend angenommen. Tipps zu Angeboten und zur

Selbsthilfe können im Schutz der Gruppe leichter angenommen werden. Um den Zugang zu Beratungsangeboten durch Begegnungen auf Augenhöhe zu ermöglichen, werden regelmäßig Netzwerkpartner aus den Frühen Hilfen vor Ort eingeladen. So hatten wir eine Kollegin vom Gesundheitsamt da, die wichtiges zur Zahnhygiene berichtete und eine Mitarbeiterin Stadt Göttingen gab Tipps zu „Bildung und Teilhabe“. Besonders hervorheben möchte ich die Kooperation mit der Lebensberatung der Kirchenkreissozialarbeit, die räumliche Nähe unserer Einrichtungen ermöglichen Eltern eine niedrigschwellige Kontaktaufnahme.

Die fachliche Begleitung der Ehrenamtlichen zur laufenden Qualitätssicherung fand auf unterschiedliche Weise statt.

Ein wichtiges Element ist die Möglichkeit des digitalen Austauschs auf www.welcome-online.de. Die online Weiterbildungen werden von den Ehrenamtlichen gerne genutzt.

Der regelmäßige persönliche Kontakt zu den „welcome-Engeln“ sorgt für beide Seiten für Sicherheit. Im Jahr 2023 fanden drei Ehrenamtstreffen in Präsenz statt. Sie boten die Möglichkeit des persönlichen Austauschs und wurden genutzt.

Ein regelmäßiger Austausch zwischen dem welcome Team mit der Landeskoordinatorin und der welcome GmbH sichert den Transfer wichtiger inhaltlicher Informationen und dient der Fortbildung und der Vernetzung. Dafür traf sich die Teamkoordinatorin mit allen welcome-Teamkoordinatoren aus Niedersachsen unter Leitung der Landeskoordinatorin in Hannover zweimal. Einmal in diesem Projektzeitraum fand ein Jahresgespräch mit der Landeskoordinatorin und der Projektleitung der efb vor Ort statt.

3 Einblick in die Arbeit im Einzelnen

Im Jahr 2023 haben wir verstärkt auf persönliche Treffen gesetzt, da nicht immer die passenden Ehrenamtlichen zur Verfügung standen. So hatten wir die Möglichkeit, Familien ein Angebot zur Beratung und Begleitung zu machen und ins Netzwerk zu vermitteln. Vor allem die angespannte Betreuungssituation durch fehlende Kita-Plätze spitzte sich gegen Ende des Jahres zu und war in den offenen Beratungsangeboten immer wieder Thema.



Besonders Highlight war unser nachgeholtes Jubiläum. 2022 war wellcome Göttingen 15 Jahre alt geworden. Dieses Jubiläum konnten wir mit Ehrenamtlichen, Familien und Vertreter*innen aus Kirchenkreis und Kommune feiern. Für alle wurde das Stück „Vom kleinen Maulwurf, der wissen wollte, wer ihm auf den Kopf gemacht hat“ von Den Stillen Hunden aufgeführt. Abgerundet wurde der Nachmittag bei Kaffee und Kuchen von tollen Gesprächen, die auch zum Netzwerkaustausch genutzt wurden. Im Gespräch mit einer ehemaligen, langjährigen Ehrenamtlichen und einer aktuellen Familie wurde nochmal deutlich, wie vielfältig die Form der Unterstützung sein kann. Die junge Mutter berichtete, dass sie einfach die Zeit bei einer Tasse Kaffee mit ihren Kindern der Ehrenamtlichen genießt. Die Ehrenamtliche gab ihr recht: „wellcome ist so richtig, wie du es brauchst/es dir guttut! Hör auf dein Bauchgefühl!“

Hervorzuheben ist auch, dass der persönliche Kontakt telefonisch oder vor Ort ein wichtiges Element der wellcome Arbeit ist. Erst der Austausch mit Familien und Ehrenamtlichen ermöglicht eine gute Vermittlung. Dies erfordert Zeit und Fingerspitzengefühl.

In den Gesprächen ist Offenheit und Ehrlichkeit das wichtigste Gebot, viele Ehrenamtliche hatten in den letzten Jahren der Pandemie pausiert und für einige war nun die Zeit des Abschieds gekommen. Um besser planen zu können, mussten wir gemeinsam überlegen, ob es weitergeht oder vielleicht andere Aufgaben warten. Daher hat sich die Zahl der aktiven Ehrenamtlichen zum Ende des Jahres und mit dem Jubiläum im Rücken deutlich reduziert. Wir konnten Abschied feiern und sind nun offen für neues Engagement.

4 Fazit

Die Kombination aus persönlichem Engagement und Wertschätzung ermöglicht die Bindung an unser Projekt. Selbst wenn Ehrenamtliche keine Zeit mehr finden, Familien zu unterstützen, bieten Sie Ihre Hilfe für andere Aufgaben im Rahmen des Projektes an oder wir schauen, ob es neue, andere Möglichkeiten für Engagement gibt, so dass wir gerne als wellcome-Familie in Kontakt bleiben.

Wir hoffen, dass es auch im nächsten Jahr die Rahmenbedingungen geschaffen werden können, um dieses Projekt fortführen zu können. Es ist für alle ein Gewinn.

